

A12 Fortschreibung des ÖPNV-Beschleunigungsprogramms

Gremium: LAG Verkehr
Beschlussdatum: 07.09.2016
Tagesordnungspunkt: 2. Anträge

1 Bremen verfügt bis auf das Regio-S-Bahnnetz nicht über ein wirklich schnelles
2 innerstädtisches Nahverkehrssystem. Die Beschleunigungsmöglichkeiten im Bereich
3 baulicher oder fahrzeugtechnischer Infrastruktur (Anlage separater Gleiskörper,
4 Niederflurfahrzeuge für schnelleren Fahrgastwechsel etc.) sind weitgehend
5 ausgeschöpft, so dass heute im Wesentlichen nur noch im Bereich der
6 Vorrangschaltung Fahrzeitverkürzungen erreicht werden können.

7 Diese wirken sich wie folgt aus:

- 8 1. kürzere Fahrzeiten können dazu führen, dass auf einigen Linien ein
9 Fahrzeug eingespart werden kann, was bedeutet, dass weniger Fahrzeuge
10 beschafft bzw. vorgehalten werden müssen
- 11 2. weniger eingesetzte Fahrzeuge erfordern auch entsprechend weniger
12 Fahrpersonal
- 13 3. kürzere Fahrzeiten erhöhen die Attraktivität des ÖPNV und werden in der
14 Folge zu Fahrgastzuwächsen führen, was aus umweltpolitischer Sicht
15 sinnvoll ist und zu höheren Einnahmen führt.

16 Insofern kann sich die Investition in eine leistungsfähigere
17 Ampelbeeinflussungstechnik bereits mittelfristig kostenneutral gestalten,
18 langfristig wird sie sogar Kosten einsparen, von den indirekten Umwelt- und
19 Gesundheitskosten ganz abgesehen.

20 Wir bitten die Bürgerschaftsfraktion und das Verkehrsressort sich dafür
21 einzusetzen, dass die bestehende ÖPNV-Vorrangsschaltung auf den neusten
22 technischen Stand gebracht wird. Dazu gehört auch eine GPS-gesteuerte
23 „Echtzeiterfassung“, über die an Knotenpunkten mit sich kreuzenden ÖPNV-Linien
24 entschieden kann, welches Fahrzeug vorrangig bedient wird. Über dieses System
25 lässt sich auch die Anschlussgewährung an Umsteigepunkten verbessern.

26 Es ist jedoch klar, dass es dabei zu Konflikten mit dem ebenso zu fördernden
27 Fuß- und Radverkehr kommen kann. Hier ist im Einzelfall entsprechend sensibel
28 abzuwägen.

Begründung

Koalitionsvereinbarung 2015/Öffentlicher Nahverkehr:

Wir stehen zur BSAG als kommunalem Nahverkehrsunternehmen. Den ÖPNV, das Straßenbahn-, S-Bahn- und Busnetz werden wir, insbesondere was die Stadtteilzentren und die Arbeitsplätze in den Gewerbegebieten am Rand der Stadt angeht, weiter verbessern und stärker miteinander verknüpfen.

Unterstützer*innen

Tilman Neubronner; Jens Hirschberg; Joachim Musch; Jens Schabacher; Landesvorstand